Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nekrologie.

† **Julius Bircher.** Zu Aarau ist am 22. September, in seinem 75. Altersjahre, alt Kreisingenieur Julius Bircher verschieden. Geboren am 19. Februar 1846 in Aarau, wo sein Vater Maschinenmeister war, besuchte Bircher die dortige Kantonschule und sodann die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich. Unmittelbar darauf trat er, bereits 1866, in den Staatsdienst seines Heimatkantons ein, wo er zunächst die Stelle eines Adjunkten des Kantonsingenieurs versah. Im Jahre 1870 wurde er dann von der Regierung als Ingenieur des I. Kreises, umfassend die Bezirke Zofingen, Kulm und Aarau, gewählt. Erst 1916 trat er von diesem Amt zurück, nachdem er während 50 Jahren in treuer Pflichterfüllung und uneigennütziger Weise seinem Kanton gedient hatte. Doch auch in seinem Lebensabend hat er das Interesse an technischen Angelegenheiten bewahrt. So wohnte er noch am 22. September einer Versammlung des aargauischen Ingenieur- und Architekten-Vereins bei, als er, nach Beendigung des Vortrages, plötzlich zusammenbrach und im Kreise seiner Kollegen verschied, ein Tod, wie er sich ihn wohl kaum schöner gewünscht hätte.

Konkurrenzen.

Protestantische Kirche in Châtelard-Montreux (Bd. LXXV, Seite 246; Band LXXVI, Seite 188). Unter den 66 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht die folgenden prämiiert:

I. Preis (3000 Fr.), Entwurf „Châtelard"; Verfasser *Polak & Hoch*, Architekten in Montreux.
II. Preis (2000 Fr.), Entwurf „I. N. R. I."; Verfasser *Brenneisen & Isler*, Architekten in Zürich.
III. Preis (1500 Fr.), Entwurf „Castellarium"; Verfasser *L. & H. Hertling*, Architekten in Freiburg.

Die im IV. Rang gleichgestellten Entwürfe „Deo Consecrata" und „Oraison" erhielten Ehrenmeldungen. Der mit dem I. Preis bedachte Entwurf wird vom Preisgericht zur Ausführung empfohlen.

Sämtliche Entwürfe sind bis zum 28. Oktober, 17 Uhr, im „Nouveau Collège" in Montreux ausgestellt.

Literatur.

Verzeichnis und Lagebeschreibung aller im Kanton Aargau versetzten eidg. Nivellement-Fixpunkte, mit Angabe ihrer Gebrauchshöhen, bezogen auf Pierre du Niton 373,6 (neuer Horizont). *Eidg. Landestopographie, Sektion für Geodäsie.* Bern 1920. 69 Seiten. Preis geb. 6 Fr.

In der aus der Rezension in Nr. 24, Band LXXIV der „Schweiz. Bauzeitung" vom 13. Dezember 1919 bekannten Form liegt nun auch der Kanton Aargau bearbeitet vor. Entsprechend dem Inhalt jener Rezension hat die Landestopographie die Auflage des neuen Heftes vermehrt, um den ihr seither von Praktikern geäusserten Begehren entsprechen zu können. Demgemäss sind die bis heute erschienenen Hefte der im Titel angegebenen Veröffentlichungserie für die Kantone Schaffhausen, Zürich, Thurgau und Aargau bei der Sektion für Geodäsie, Heinrich-Wildstrasse Bern, gegen Nachnahme zu den folgenden Preisen zu beziehen:

1. Schaffhausen 1 Fr. 3. Thurgau Fr. 2,50
2. Zürich 4 Fr. 4. Aargau 6 Fr.

Einzelblätter werden zu 20 Rp. abgegeben (von den Heften 1, 2 und 3 ist nur eine kleine Zahl auf Lager). Für dieses Entgegenkommen gebührt der Landestopographie der Dank der Oeffentlichkeit. *F. Baeschlin.*

Wer ist der wirklich Blinde? Eine Frage im Interesse von Wissenschaft und Technik. Offener Brief an die Herren A. Riedler und St. Löffler von *L. Gümbel.* Mit einem Beitrag: Die unmittelbare Reibung fester Körper. Mit 20 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 5 M.

Von den 67 Seiten kleinen Oktavformats, die den Inhalt dieser Broschüre bilden, dienen 27 Seiten der Beantwortung der polemischen Schriften von St. Löffler und A. Riedler, die wir auf den Seiten 9 und 69 dieses Bandes der „Schweiz. Bauzeitung" besprochen haben, an welchen Stellen der Leser auch erfahren hat, um was es sich bei dieser Polemik handelt. Wenn hier auch noch auf die vorliegende Broschüre hingewiesen wird, so geschieht dies mit Rücksicht auf den 40 Seiten umfassenden Beitrag von L. Gümbel über die unmittelbare Reibung fester Körper, den wir als einen sehr bemerkenswerten, neuen Erklärungsversuch der noch völlig unabgeklärten und „wirklich" kontroversen Erscheinungen der unmittelbaren Reibung fester Körper Maschineningenieuren und Physikern zur Beachtung empfehlen. *W. K.*

Wirklichkeitsblinde in Wissenschaft und Technik. Abwehr der unter diesem Titel erschienenen Streitschrift von A. Riedler und der Streitschrift von St. Löffler: „Theorie und Wirklichkeit bei Triebwerken und Bremsen" von *Eugen Meyer,* Charlottenburg. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 M.

Ebenso, wie die vorgehend besprochene Schrift von *L. Gümbel,* nimmt auch die vorliegende, 55 Seiten kleinen Oktavformats umfassende Streitschrift Stellung gegen die Löffler'sche Reibungslehre und deren Unterstützung durch Riedler. Als bemerkenswert weisen wir auf die einlässlich begründete Ablehnung der Löffler'schen Riementheorie hin, die unzweifelhaft den schwächsten Teil der Verallgemeinerungen Löfflers darstellt. *W. K.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Kurzer Leitfaden der Elektrotechnik. Von *Rudolf Krause,* Ingenieur. Für Unterricht und Praxis in allgemein verständlicher Darstellung. Vierte, verbesserte Auflage. Herausgegeben von Prof. *H. Vieweger.* Mit 375 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 20 M.

Der Deutsche Siedler. Von Dr. *F. Hering,* Leipzig. Ein Wegweiser für Alle, die sich ansiedeln wollen, sowohl zu Wohn- wie Erwerbszwecken. Leipzig 1919. Verlag von Wilhelm Hartung. Preis geh. M. 1,80.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Jahresbericht 1919/20
abgeschlossen auf 30. September 1920.

A. Mitgliederbestand: Bei Beginn des Vereinsjahres zählte der Z. I. A. V. 338 Mitglieder. Durch 42 Neuaufnahmen und Uebertritte, 21 Austritte, Uebertritte und Todesfälle veränderte sich der Mitgliederbestand bis Ende des Vereinsjahres auf 359.

Die Kollegen Dir. H. Schreck, Arch. O. Meyer, Ing. Brunner-Vogt, Ing. A. Trautweiler, Ing. H. Wagner, Arch. R. Streiff und Masch.-Ing. Dr. H. Keller sind uns durch den Tod entrissen worden; wir werden ihnen das beste Andenken bewahren.

Es freut uns, eine grosse Zahl neu aufgenommener jüngerer Kollegen feststellen zu können; wir hoffen, dass sie einen regen Anteil an unserer Vereinstätigkeit nehmen werden. Wir wollen alles aufbieten, um immer mehr ein Bindeglied zwischen jüngeren und älteren Männern des gleichen Berufes, Arbeitnehmern und Arbeitgebern, zu werden. Wir erinnern daran, dass die Mitglieder unter 30 Jahren nur 3 Fr. Jahresbeitrag an unsern Verein und, auf Grund der vor Kurzem eingeführten neuen Statuten, nur den halben Jahresbeitrag an den S. I. A. zu leisten haben.

B. Vorstand: Durch die in der Hauptversammlung vom 5. November 1919 vorgenommenen Bestätigungswahlen für einen Teil der Vorstandsmitglieder und nach Ersatz der weggezogenen Mitglieder R. Luternauer, E. Payot und Prof. H. Studer, setzte sich der Vorstand während des Vereinsjahres 1919/20 zusammen aus den Architekten: *A. Hässig, H. Herter, G. Korrodi* und *R. von Muralt,* den Ingenieuren: *A. Frick, C. Jegher, K. Keller,* Prof. *A. Rohn* und *A. Trautweiler,* und den Maschinen-Ingenieuren Dr. *H. Keller* und *M. P. Misslin,* mit Prof. A. Rohn als Präsident. Der Vorstand bezeichnete A. Hässig als Vizepräsident, K. Keller als Quästor und M. P. Misslin als Aktuar. E. Payot wurde weiterhin als Mitglied des Central-Comité des S. I. A. zu den Vorstandsitzungen eingeladen. Der Vorstand hielt zwölf durchweg gutbesuchte Sitzungen ab.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr zwei seiner Mitglieder: A. Trautweiler, Sekretär des S. I. A., und Dr. H. Keller durch den Tod verloren. Beide haben mit grosser Aufopferung immer das wärmste Interesse für unsere Berufsfragen gezeigt; Jeder in seiner Eigenart war uns ein geschätzter Ratgeber, den wir sehr missen werden (Nachrufe siehe S. B. Z. vom 20. März bezw. 18. Sept. 1920).